№ 46. 1842.





# Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 24. Februar.

## Inland.

Berlin den 21. Februar. Se. Majestät der König haben den Freiherrn-Stand des Ober-Landesgerichts-Raths Gustav Ludwig Heinrich von Amstetter zu Breslau aus Gnaden anzuerkennen und wieder herzustellen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Gouverneur von Danzig, von Rüchel-Kleist, ist von Danzig; Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 6ten Armee-Corps, Graf von Brandenburg, von Breslau, und der General-Major und Kommandeur der 12. Infanterie-Brigade, von Arnauld de la Periere, von Greifswald hier angekommen.

## Ausland.

### Frankreich.

Paris den 17. Februar. In der vorgestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer nahm Herr Guizot das Wort, um den Vorschlag des Herrn Ducos zu bekämpfen. Er suchte im Eingange seiner Rede darzuthun, daß der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft, so weit er denselben überschauen könne, eine Reform, wie die vorgeschlagene, durchaus nicht nothwendig mache. — Herr von Lamartine, der hierauf die Rednerbühne bestieg, drückte sein Bedauern darüber aus, daß Herr Guizot die Frage von einem so kleinlichen Gesichtspunkte aus aufgefaßt hätte. Er habe nichts gethan, als die Intentionen der Parteien und der ehrenwerthesten Männer verdächtigt. So sey es zu allen Zeiten gewesen, wo die wohlüberlegteste, die gemessenste Freiheit einen Schritt vorwärts habe thun wollen; immer habe man ihr einen Abgrund, einen Sturz prophezeiht. Das Repräsentativ-System, die Preßfreiheit, die National-Garde, allen diesen Institutionen seyen die finstersten Prophezeihungen vorangegangen, und dennoch hätten dieselben den Hoffnungen, die man auf sie gegründet habe, vollkommen entsprochen. (Beifall zur Linken.) Eben so würde es mit der in Rede stehenden Neuerung sein, die man jetzt als so gefährlich schildere. Gefährlich wären nur die Freiheiten, die das Volk sich mit Gewalt nähme, und die man ihm gezwungen zuwerfe; aber niemals diejenigen, die man ihm freiwillig und nach reiflicher Erwägung verleihe. Wenn Herr Guizot behaupte, daß sich das Bedürfniß nach einer Reform gar nicht fühlbar im Lande mache, sondern daß es nur ein Gelüste nach Neuerungen und der Wunsch, das Ministerium zu stürzen, sey, was den Vorschlag angeregt habe, so erwiedere er, daß seine Gesinnungen bekannt wären. Er habe das Kabinet mit Eifer unterstützt, und er werde es auch ferner bei allen Regierungs-Fragen unterstützen. Herr Guizot irre sich: Es handle sich hier nicht um ein Ministerium, sondern um ein großes Prinzip. Herr von Lamartine bemühte sich hierauf, im Widerspruche mit Herrn Guizot, darzuthun, daß der Wunsch nach Verbesserung des Wahlgesetzes allerdings vorherrschend im Lande sey.

Am Schlusse seiner Rede wendete sich Herr von Lamartine noch direkt an Herrn Guizot, um ihn zu beschwören, daß er dem im Lande allgemein herrschenden Gefühle, daß die Interessen Frankreichs dem Auslande gegenüber nicht würdig genug ver-

treten worden wären, dadurch einige Genugthuung geben möge, daß er im Innern dem Wahlkörper eine vermehrte Lebenskraft zu Theil werden lasse und so die politischen Körperschaften stärke und sie geschickter mache, allen späteren Gefahren von Seiten des Auslandes erfolgreicher die Spitze zu bieten.

Man verlangte hierauf allgemein den Schluß der Debatte, der auch einstimmig beliebt wurde. 20 Mitglieder des Centrums trugen wieder auf die geheime Abstimmung an, die hierauf stattfand und folgendes Resultat ergab:

Zahl der Stimmenden 427 (Lebhafte Sensation.)
Absolute Majorität . . 214
Für den Vorschlag . . 193 Stimmen.
Gegen denselben . . . . 234 =

Der Vorschlag des Herrn Ducos ward also mit einer Majorität von 41 Stimmen verworfen. Dieses unerwartete Resultat brachte die lebhafteste Aufregung der Kammer hervor. Die Minister wurden von ihren Freunden glückwünschend umringt, die Sitzung ward aufgehoben.

Selten vielleicht hat ein Votum der Kammer so sehr die allgemeinen Erwartungen getäuscht, als das gestrige. Nachdem der Vorschlag des Herrn Ganneron, der von Herrn Lamartine direkt bekämpft und von Herrn Dufaure mit Stillschweigen übergangen wurde, nur mit einer Majorität von acht Stimmen verworfen worden war, glaubte Jedermann, und selbst die Minister sollen noch gestern früh diese Ansicht getheilt haben, daß der Vorschlag des Herrn Ducos, zu dessen Vertheidigung die Herren Dufaure und Lamartine das Wort nahmen, angenommen werden müsse. Die Oppositions-Journale sind heute von dem Schlag wie betäubt; sie wissen die Majorität nicht zu erklären und verhehlen nur schlecht den tiefen Unmuth, den sie über die Täuschung dieser ihrer zuversichtlichsten Hoffnung empfinden. Das wichtige Resultat der gestrigen Sitzung besteht vor allen Dingen darin, daß das Ministerium Guizot die nächsten Wahlen leiten wird; wenigstens ist für jetzt nicht abzusehen, daß in dieser Session noch eine Ministerial-Veränderung im Sinne der Opposition bewirkt werden könne.

Der Graf Pozzo di Borgo, vormaliger Botschafter Rußlands in Paris, ist gestern hierselbst mit Tode abgegangen.

Einen sehr guten Eindruck auf die kirchliche Partei macht der Vorschlag der Regierung, den Gehalt des Erzbischofs von Paris von 25,000 Frs. auf 40,000 zu erhöhen. Zur Zeit Napoleons und unter der Restauration war diese Prälatur mit 100,000 Fr. dotirt, die durch Neben-Einkünfte auf das Doppelte gesteigert werden mochten. Nach der Juli-Revolution machte man dem damaligen Erzbischofe, dem durch seinen hartnäckigen Legitimismus bekannten Herrn de Quelen, von Jahr zu Jahr neue Abzüge, bis er auf die oben erwähnte Summe reducirt war, die allerdings mit der Würde und der Stellung des ersten Prälaten von Frankreich nicht im richtigen Verhältnisse zu stehen scheint. Der jetzige Erzbischof, dessen dynastische Gesinnungen nichts zu wünschen übrig lassen, hat daher doppelten Anspruch auf eine Verbesserung seiner finanziellen Lage.

Der Toulonnais berichtet, daß die Französischen Truppen im Norden Afrika's dermalen bestehen aus 24,780 Mann in den Provinzen Algier und Titteri; 18,940 Mann in Oran und 16,975 Mann in Konstantineh, zusammen 60,695 Mann.

Börse vom 16 Februar. Die Verwerfung der Wahl-Reform-Proposition hatte bereits gestern Abend auf dem Café de Paris einen starken Aufschwung in den Französischen Renten veranlaßt. Heute währte die steigende Bewegung fort.

### Großbritannien und Irland.

London den 15. Febr. Gestern Nachmittag fand in der Wohnung des Premier-Ministers eine Versammlung von konservativen Parlaments-Mitgliedern statt; der Gegenstand der Berathung waren vermuthlich die heute Abend zur Diskussion kommenden Korngesetze. In der City scheint der Plan Sir R. Peel's bei allen Gemäßigten entschiedenen Beifall gefunden zu haben, und man erblickt in einem Amendement Lord J. Russell's nur einen Versuch, die Erledigung der Sache zu verzögern und neue Aufregung zu verursachen. Eine an der Korn-Börse sehr angesehene Firma, die der Herren Kingsford und Lay, spricht in einem Cirkular die Ueberzeugung aus, daß der ministerielle Vorschlag keine plötzliche und bedeutende Veränderung im Getraide-Preise zur Folge haben werde. Der Durchschnitts-Preis, meint dieses Handelshaus, dürfte zwischen 50 und 60 Sh. hin und her gehen, so daß nicht oft die Gelegenheit sich darbieten würde, Getraide zum niedrigsten Zolle einzuführen.

Unter den 583 Personen welche die Konferenz gegen die Korngesetze bilden, die gegenwärtig hier ihre Sitzungen hält, befinden sich 115 Geistliche der verschiedenen Religions-Parteien; nur drei davon gehören der Anglikanischen Kirche an, und 64 wurden von ihren Gemeinden abgeschickt.

Fast sämmtliche Einwohner der Stadt Ryde, in Hampshire, welche Mitglieder der Anglikanischen Kirche sind, haben eine Adresse an den Erzbischof von Canterbury abgeschickt, worin sie den Primas ihrer Kirche bitten, gegen die immer mehr um sich greifende Verbreitung der Lehrsätze des Puseyismus solche Maßregeln zu ergreifen, welche dem Uebel Einhalt zu thun geeignet wären. Der Bischof von Winchester hat an die Bittsteller ein Schreiben erlassen, worin er jenen Schritt höchlich billigt und die Hoffnung ausspricht, daß jeder Ort in England diesem Beispiele folgen werde.

Der Sun meint, daß jetzt, wo allem Anscheine nach ein sehr naher Krieg zwischen Mexiko und Te-

ras drohe, eine Vermittelung Englands, das dabei aus vielen Gründen ansehnlich betheiligt sey, eben so passend als vortheilhaft sein wird.

Der Deutsche Reisende, Dr. Dieffenbach, ist vor wenigen Tagen in England angekommen, und man erwartet in kurzem von ihm die Herausgabe eines vollständigen Werkes über Neu-Seeland sowohl als die Chatham-Inseln.

Nach dem Standard war es gewiß, daß die Rebellen in Kabul am 11. Nov. von General Sale geschlagen worden seien.

Spanien.

Barcelona den 2. Februar. In Figueras ist eine Verstärkung von drei Compagnieen und 30 Mann Cavallerie eingetroffen, worauf sich die Ruhe alsbald wieder herstellte. Es wurde sofort eine Untersuchung gegen die Mitglieder des Stadtrathes eingeleitet. Die Carlisten sollen hauptsächlich die Unruhen, deren Schauplatz Figueras gewesen war, veranlaßt haben.

Niederlande.

Aus dem Haag den 15. Febr. Die Staats-Courant meldet: „Se. Majestät der König haben Sr. Majestät dem Könige von Preußen, während Ihres Aufenthalts in hiesiger Residenz, das Großkreuz des militairischen Wilhelms-Ordens verliehen, das der hochselige König Friedrich Wilhelm III. getragen."

Se. Majestät der König der Franzosen und Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert von Sachsen-Koburg sind zu Ritter-Großkreuzen des Ordens vom Niederländischen Löwen ernannt worden.

Belgien.

Brüssel den 16. Februar. In der gestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer wurde ein Schreiben der Belgischen Bischöfe verlesen, in welchem diese erklären, daß sie auf den Plan, für die Universität Löwen die Gerechtsame einer juristischen Person zu erwerben, Verzicht leisteten.

Die gestern erwähnte Denkschrift des Hrn. Gerard über den General Buzen ist von folgender Erklärung begleitet:

„Wir Unterzeichnete erklären, daß wir mit aller möglichen Aufmerksamkeit die verschiedenen Aktenstücke, die der Militair-Auditeur Gerard zur Ehrenrettung des Generals Buzen gesammelt und von denen er uns Einsicht gegeben, gelesen und geprüft haben; wir bezeugen, daß diese Aktenstücke in der Denkschrift genau mitgetheilt sind und alle Kennzeichen der Aechtheit an sich tragen.

Brüssel, 13. Februar 1842.

| | |
|---|---|
| Baron Evain, General-Lieutenant. | E. C. de Gerlache, 1r Präsident d. Cas.-Hofes. |
| Baron Duvivier, General-Lieutenant. | M. J. Leclercq, General-Prokurator. |
| Kurt v. Hane, Gen.-Adjutant d. Königs. | Quetelet, Direktor der Sternwarte." |

Der Observateur bemerkt: „General Buzen ist vollkommen gerechtfertigt. Es ist auf das unzweifelhafteste nachgewiesen, daß sein Holländischer Dienst-Etat nichts Unrichtiges enthält; es ist bewiesen, daß er von 1806 bis 1814 im Französischen Heere gedient (der Verleumdung zufolge, sollte er 1806 desertirt seyn), daß er darin den Offiziers-Rang und das Kreuz der Ehren-Legion erworben. Mit Einem Worte, die Rehabilitation ist eine vollständige." — In demselben Geiste sprechen alle geachtete Belgische Zeitungen ohne Unterschied der politischen Farbe.

Im Journal „Fanal" liest man: Statt eines Schlachtopfers werden die Verläumder deren zwei haben. Die Wittwe des Generals Buzen, von einem tödtlichen Schlage getroffen, will keine Nahrung zu sich nehmen; auf dem Platze selbst, wo die unglückliche Nachricht sie niederschmetterte, geblieben, können die Sorgfalt, die Bitten und die Thränen ihrer Verwandten nichts von diesem energischen Charakter erlangen. „Warum Euch beunruhigen", sagt sie zu ihnen, „an meinem Daseyn ist Niemanden mehr etwas gelegen, und es ist Euch nicht unbekannt, daß es für Euch, guten Freunde, eine Last seyn würde." Die Unglückliche drückt sich nicht bestimmter aus; es scheint, daß diese gute Seele beschlossen hat, im Schooße Gottes sich mit dem edlen Gatten, den Er ihr gegeben hatte, wieder zu vereinigen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm den 14. Febr. Es soll nun bestimmt sein, daß des Königs Reise bis zur schönen Jahreszeit aufgeschoben worden.

Man vermuthet, daß das Schwedisch-Dänische Comité in Helsingör zur Regulirung der den Sund-Zoll betreffenden Fragen noch immer in Thätigkeit sey, jedoch sehr langsam mit der Sache weiter komme.

Italien.

Rom den 10. Februar. Am 1. d. wurde hier in der Kirche Gesu ein reicher jüdischer Kaufmann aus Straßburg, Namens Alfonso Ratisbona, durch den Kardinal Patrici feierlich getauft. Sehr viele Personen waren Zeuge dieser Ceremonie. Der Bruder des Bekehrten ward schon vor zwölf Jahren durch Herrn Bautain getauft. — Die Französischen Blätter „Journal des Débats" und „Commerce" werden seit einigen Tagen nicht mehr ausgegeben; man glaubt, die Regierung werde statt dieser andere Blätter zu halten erlauben.

Türkei.

Konstantinopel den 28. Januar. Das protestantische Bisthum in Jerusalem scheint den ihm von mehreren Seiten streitig gemachten Platz bereits gewonnen zu haben. Nach Berichten aus Syrien haben mehrere Nestorianische Bischöfe in Mesopotamien den Beschluß gefaßt, sich als Suf-

fragane dem protestantischen Bischof in Jerusalem unterzuordnen.

Die Streitigkeiten zwischen Griechenland und der Pforte gleichen sich immer mehr aus. Der am 21. Januar in Konstantinopel angekommene Englische Botschafter, welcher sich auf seiner Reise längere Zeit an dem Griechischen Hofe aufgehalten hatte, bringt von dem König Otto einige Zugeständnisse auf die Forderungen der Türkischen Regierung, nämlich Anerkennung des Grundeigenthums Türkischer Unterthanen in Griechenland und eine Entschädigung von 1 Million Franken. — Die Bewohner des Libanon haben nun einen neuen Gouverneur, den Ferik Omer Pascha, erhalten. Dies ist in Bezug auf die Unruhen in Syrien wichtig, weil man allgemein den früher abgesetzten Emir Beschir, der sich gegenwärtig in Konstantinopel befindet, wieder zum Oberhaupt haben wollte.

## Vermischte Nachrichten.

Posen. — Auch im Jahre 1841 ist der Blutegelhandel im Bomster Kreise nicht unbedeutend gewesen. Es waren damit beschäftigt 2 Großhändler, 12 Kleinhändler und 115 Gehülfen und Fänger, überhaupt 129 Personen. Eingeführt wurden aus Ungarn und dem südlichen Rußland 2,500,000 St. Blutegel, überwintert haben in den Teichen bei Rakwitz 1,000,000 St, so daß überhaupt 3,500,000 Stück Blutegel zum Verkauf vorhanden waren. Davon sind theils nach Hamburg, theils nach Berlin 2,100,000 St. abgesetzt, der Ueberrest von 1,400,000 Stück aber ist in den Teichen zur Ueberwinterung zurückbehalten. Durchschnittlich sind pro mille 30 Rthlr., überhaupt also 63,000 Rthlr. eingekommen. Die Kosten des Einkaufs, des Transports, die Reise und die sonstigen Unkosten betragen pptr. 42,000 Rthlr., und es ergiebt sich daher ein Ueberschuß von 21,000 Rthlr.

Im Großherzogthum Hessen ist für die angehenden Aerzte nach erlangtem Doctorhut und wohl bestandenem Staatsexamen die Einrichtung getroffen worden, daß sie erst einige Zeit einem älteren praktischen Arzt assistiren, ehe ihnen ein selbstständiger Wirkungskreis angewiesen wird.

## Musikalisches.

Der hochberühmte Violin-Virtuose, Herr Ernst, welcher gegenwärtig in Warschau Konzerte giebt, deren Erfolg die dortigen Blätter mit den glänzendsten Farben schildern, will aus Gesundheits-Rücksichten seine beabsichtigte nordische Reise nicht weiter fortsetzen, sondern über Posen nach Paris zurückkehren. Derselbe wird demnach nächstens hier eintreffen und wohl noch im Laufe der nächsten Woche hier ein Konzert geben. Bei einem Künstler von so allgemeinem Rufe bedarf es keiner weitern Empfehlung, um alle Kenner und Freunde der Musik auf den uns bevorstehenden hohen Kunstgenuß aufmerksam zu machen.

## Theater.

Dienstag den 22. d. trat Herr Seydelmann als „Cromwell" in Raupachs „Royalisten" auf, und bewies durch seine eigenthümlich scharfe, auf historischer Basis begründete Auffassung dieses Charakters, so wie durch eine wunderbar consequente Durchführung desselben, daß der Ruf nicht zu viel von ihm gesagt, wenn er ihn den ersten Mimen Deutschlands nennt. Herr Seydelmann hat in dieser Rolle die kühnsten Erwartungen weit übertroffen und durch Maske, Haltung, Ton und Bewegung das ganze Publikum zur lautesten Bewunderung seiner Kunst hingerissen. Herr Seydelmann ist in der That ein wahrer Proteus, der jede Gestalt annehmen kann und in jeder gleichmäßig groß und originell erscheint. — Die Rollen des Königs, Wilmot's, Windham's, Heinrich's und Harrison's wurden durch die HH. Boden, Rottmayer, Bohm, v. Kychanski und Mayer befriedigend ausgeführt; eben so die der Miß Mathilde durch Mad. Eichenwald. Die wichtigste Rolle im Stücke neben der des Cromwell ist die der Lady Windham, welche Mad. Karsten mit richtiger Einsicht und würdiger Haltung gab, wenn gleich nicht zu läugnen ist, daß ihre Individualität für die Darstellung von Heroinen-Rollen sich nicht ganz eignet. Ein besonderes Lob verdient noch Herr Röckel, dessen „Habakuk" höchst ergötzlich war. Das Haus war in allen Rängen, mit Einschluß des Orchesters, wieder gedrückt voll, und Herr Seidelmann wurde zweimal gerufen. F—r.

* * *

Von allen Seiten gehen bei der Red. d. Z. Gesuche ein, den Hofschauspieler Hrn. Seydelmann öffentlich aufzufordern, seine allgemein bewunderten Gastdarstellungen auf unserer Bühne, wenn irgend möglich, noch nicht sobald abzubrechen, sondern die anfänglich bestimmte Zahl derselben noch um einige zu vermehren. Insbesondere spricht sich allgemein der Wunsch aus, daß es Hrn. Seydelmann gefallen möge, noch einmal in der Rolle des „Bolingbroke" in „das Glas Wasser" aufzutreten, da es gar vielen Schaulustigen nicht gelungen ist, bei der ersten Aufführung dieses Stücks einen Platz zu finden. Es steht zu hoffen, daß Hr. Seydelmann, wenn seine Zeit es gestattet, den allgemeinen Wünschen nachgeben wird, da seit vielen Jahren kein Künstler hier einen solchen Enthusiasmus erregt und eine so beifällige Aufnahme gefunden hat, als er.

## Stadt-Theater.

Donnerstag den 24. Febr.: Vorletzte Gastdarstellung des K. Preuß. Hofschauspielers Herrn Seydelmann. Die beiden Klingsberg; Lustspiel in 4 Akten von A. v. Kotzebue. — (Graf Klingsberg: Herr Seydelmann.)

# Bekanntmachung.

Von den Behufs Löschung im Hypothekenbuche unterm 7ten Februar 1840. aufgekündigten, auf den Gütern Schmiegel, Bojanowo, Radomicko und Kluczewo, Kreis Kosten, haftenden Pfandbriefen, find bis jetzt nachfolgende Pfandbriefe noch nicht eingeliefert worden:

| № | Namen des Guts. | Namen des Kreises. | Nummer des Pfandbriefs laufende | Nummer des Pfandbriefs Amortisations- | Betrag des Pfandbriefs Rthl. | № | Namen des Guts. | Namen des Kreises. | Nummer des Pfandbriefs laufende | Nummer des Pfandbriefs Amortisations- | Betrag des Pfandbriefs Rthl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bojanowo alt | Kosten | 28 | 14 | 250 | 38 | Bojanowo alt | Kosten | 98 | 259 | 500 |
| 2 | | | 29 | 15 | 250 | 39 | | | 99 | 260 | 500 |
| 3 | | | 30 | 16 | 250 | 40 | | | 103 | 264 | 500 |
| 4 | | | 31 | 17 | 250 | 41 | | | 106 | 267 | 500 |
| 5 | | | 33 | 19 | 250 | 42 | | | 112 | 273 | 500 |
| 6 | | | 34 | 20 | 250 | 43 | | | 113 | 274 | 500 |
| 7 | | | 35 | 21 | 250 | 44 | | | 114 | 275 | 500 |
| 8 | | | 37 | 23 | 250 | 45 | | | 118 | 150 | 250 |
| 9 | | | 38 | 24 | 250 | 46 | | | 119 | 151 | 250 |
| 10 | | | 39 | 25 | 250 | 47 | | | 123 | 155 | 250 |
| 11 | | | 40 | 26 | 250 | 48 | | | 124 | 156 | 250 |
| 12 | | | 41 | 27 | 250 | 49 | | | 125 | 157 | 250 |
| 13 | | | 42 | 28 | 250 | 50 | | | 127 | 159 | 250 |
| 14 | | | 45 | 18 | 100 | 51 | | | 128 | 160 | 250 |
| 15 | | | 46 | 19 | 100 | 52 | | | 129 | 161 | 250 |
| 16 | | | 47 | 20 | 100 | 53 | | | 130 | 162 | 250 |
| 17 | | | 48 | 21 | 100 | 54 | | | 131 | 163 | 250 |
| 18 | | | 49 | 22 | 100 | 55 | | | 133 | 264 | 100 |
| 19 | | | 50 | 23 | 100 | 56 | | | 141 | 272 | 100 |
| 20 | | | 51 | 24 | 100 | 57 | | | 142 | 273 | 100 |
| 21 | | | 54 | 27 | 100 | 58 | | | 143 | 274 | 100 |
| 22 | | | 55 | 28 | 100 | 59 | | | 144 | 275 | 100 |
| 23 | | | 56 | 29 | 100 | 60 | | | 145 | 276 | 100 |
| 24 | | | 57 | 30 | 100 | 61 | | | 146 | 277 | 100 |
| 25 | | | 59 | 32 | 100 | 62 | | | 149 | 280 | 100 |
| 26 | | | 60 | 33 | 100 | 63 | | | 150 | 281 | 100 |
| 27 | | | 61 | 34 | 100 | 64 | | | 151 | 282 | 100 |
| 28 | | | 62 | 35 | 100 | 65 | | | 158 | 289 | 100 |
| 29 | | | 66 | 39 | 100 | 66 | | | 159 | 290 | 100 |
| 30 | | | 70 | 43 | 100 | 67 | | | 160 | 291 | 100 |
| 31 | | | 74 | 8 | 50 | 68 | | | 161 | 292 | 100 |
| 32 | | | 76 | 10 | 25 | 69 | | | 162 | 293 | 100 |
| 33 | | | 77 | 11 | 25 | 70 | | | 164 | 295 | 100 |
| 34 | | | 86 | 158 | 1000 | 71 | | | 165 | 296 | 100 |
| 35 | | | 89 | 161 | 1000 | 72 | | | 166 | 297 | 100 |
| 36 | | | 91 | 163 | 1000 | 73 | | | 169 | 300 | 100 |
| 37 | | | 92 | 164 | 1000 | 74 | | | 174 | 305 | 100 |

| № | Namen des | | Nummer des Pfandbriefs. | | Betrag des Pfandbriefs. |
|---|---|---|---|---|---|
| | Guts. | Kreises. | laufende | Amortisations- | Rthl. |
| 75 | Bojanowo alt | Kosten | 175 | 306 | 100 |
| 76 | | | 177 | 308 | 100 |
| 77 | | | 178 | 106 | 50 |
| 78 | | | 179 | 107 | 50 |
| 79 | | | 181 | 109 | 50 |
| 80 | | | 182 | 68 | 25 |
| 1 | Kluczewo | Kosten | 14 | 6096 | 500 |
| 2 | | | 17 | 6099 | 500 |
| 3 | | | 20 | 6102 | 500 |
| 4 | | | 23 | 3442 | 250 |
| 5 | | | 38 | 10902 | 100 |
| 6 | | | 43 | 10907 | 100 |
| 7 | | | 45 | 10909 | 100 |
| 8 | | | 47 | 5507 | 50 |
| 9 | | | 48 | 5508 | 50 |
| 10 | | | 54 | 5514 | 50 |
| 11 | | | 55 | 5515 | 50 |
| 12 | | | 56 | 5516 | 50 |
| 13 | | | 64 | 5524 | 50 |
| 14 | | | 72 | 10333 | 25 |
| 15 | | | 73 | 10334 | 25 |
| 16 | | | 75 | 10336 | 25 |
| 17 | | | 76 | 10337 | 25 |
| 18 | | | 77 | 10338 | 25 |
| 19 | | | 78 | 10339 | 25 |
| 20 | | | 79 | 10340 | 25 |
| 21 | | | 83 | 10344 | 25 |
| 22 | | | 88 | 10349 | 25 |
| 23 | | | 89 | 10350 | 25 |
| 24 | | | 91 | 10352 | 25 |
| 25 | | | 92 | 10353 | 25 |
| 26 | | | 93 | 10354 | 25 |
| 1 | Radomicko | Kosten | 4 | 2351 | 1000 |
| 2 | | | 5 | 2352 | 1000 |
| 3 | | | 6 | 2353 | 1000 |
| 4 | | | 15 | 1968 | 500 |
| 5 | | | 21 | 2876 | 100 |
| 6 | | | 22 | 2877 | 100 |
| 7 | | | 23 | 2878 | 100 |
| 8 | | | 24 | 2879 | 100 |
| 9 | | | 25 | 2880 | 100 |
| 10 | | | 26 | 2881 | 100 |
| 11 | | | 33 | 1503 | 50 |
| 12 | Radomicko | Kosten | 37 | 1507 | 50 |
| 13 | | | 38 | 3600 | 25 |
| 14 | | | 40 | 3602 | 25 |
| 15 | | | 41 | 3603 | 25 |
| 16 | | | 45 | 3607 | 25 |
| 17 | | | 47 | 3609 | 25 |
| 18 | | | 48 | 3610 | 25 |
| 19 | | | 49 | 3611 | 25 |
| 20 | | | 52 | 3614 | 25 |
| 1 | Schmiegel | Kosten | 3 | 8086 | 25 |
| 2 | | | 5 | 6486 | 1000 |
| 3 | | | 15 | 5495 | 500 |
| 4 | | | 21 | 5501 | 500 |
| 5 | | | 22 | 5502 | 500 |
| 6 | | | 23 | 5503 | 500 |
| 7 | | | 25 | 3103 | 250 |
| 8 | | | 36 | 9574 | 100 |
| 9 | | | 37 | 9575 | 100 |
| 10 | | | 38 | 9576 | 100 |
| 11 | | | 39 | 9577 | 100 |
| 12 | | | 42 | 9580 | 100 |
| 13 | | | 43 | 9581 | 100 |
| 14 | | | 44 | 9582 | 100 |
| 15 | | | 49 | 9587 | 100 |
| 16 | | | 50 | 9588 | 100 |
| 17 | | | 56 | 4645 | 50 |
| 18 | | | 57 | 4646 | 50 |
| 19 | | | 58 | 4647 | 50 |
| 20 | | | 59 | 4648 | 50 |
| 21 | | | 60 | 4649 | 50 |
| 22 | | | 64 | 4653 | 50 |
| 23 | | | 68 | 9154 | 25 |
| 24 | | | 69 | 9155 | 25 |
| 25 | | | 71 | 9157 | 25 |
| 26 | | | 76 | 9162 | 25 |
| 27 | | | 77 | 9163 | 25 |
| 28 | | | 78 | 9164 | 25 |
| 29 | | | 79 | 9165 | 25 |
| 30 | | | 80 | 9166 | 25 |
| 31 | | | 83 | 9169 | 25 |
| 32 | | | 85 | 6710 | 1000 |
| 33 | | | 89 | 6714 | 1000 |
| 34 | | | 93 | 6718 | 1000 |

| № | Namen des Guts. | Namen des Kreises. | Nummer des Pfandbriefs. laufende | Nummer des Pfandbriefs. Amortisations- | Betrag des Pfandbriefs. Rthlr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 35 | Schmiegel | Kosten | 95 | 6720 | 1000 |
| 36 | | | 97 | 5720 | 500 |
| 37 | | | 106 | 5729 | 500 |
| 38 | | | 107 | 5730 | 500 |
| 39 | | | 108 | 5731 | 500 |
| 40 | | | 111 | 10086 | 100 |
| 41 | | | 112 | 10087 | 100 |
| 42 | | | 113 | 10088 | 100 |
| 43 | | | 114 | 10089 | 100 |
| 44 | | | 115 | 10090 | 100 |
| 45 | | | 118 | 10093 | 100 |
| 46 | Schmiegel | Kosten | 120 | 10095 | 100 |
| 47 | | | 122 | 10097 | 100 |
| 48 | | | 123 | 10098 | 100 |
| 49 | | | 127 | 9535 | 25 |
| 50 | | | 129 | 9537 | 25 |
| 51 | | | 133 | 9541 | 25 |
| 52 | | | 134 | 9542 | 25 |
| 53 | | | 135 | 9543 | 25 |
| 54 | | | 137 | 9545 | 25 |
| 55 | | | 143 | 9551 | 25 |

Die Inhaber obiger Pfandbriefe werden daher nochmals aufgefordert, solche nebst den dazu gehörigen Coupons uns des Baldigsten einzuliefern und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werthe nebst Coupons in Empfang zu nehmen. Auswärtigen Inhabern steht es frei, die gekündigten Pfandbriefe mit unfrankirten Schreiben einzusenden, wogegen ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe porto- und kostenfrei werden übermacht werden.

Sollten die Inhaber obiger Pfandbriefe die Ablieferung derselben verabsäumen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Course befindlichen Coupons, ihnen keine neue Zins-Bogen werden verabfolgt werden.

Posen, den 8. Februar 1842.

**General-Landschafts-Direction.**

---

### Bekanntmachung.

Da zum 1sten April d. J. die gewöhnliche Umquartierung der hiesigen Garnison stattfinden wird, so werden diejenigen Hausbesitzer, welche ihre Einquartierung ausmiethen wollen, hierdurch aufgefordert, spätestens bis zum 10ten März c. dem Servis- und Einquartierungs-Amte anzuzeigen, wo und bei wem sie ihre Einquartierung unterbringen wollen. Diejenigen Hausbesitzer aber, welche ihre Einquartierung bereits ausgemiethet haben, müssen in obiger Frist anzeigen: ob die Mannschaft an dem bisherigen Orte verbleiben, oder ob sie anderweit untergebracht werden wird, damit bei Anfertigung der Billette die nöthigen Notizen nicht fehlen.

Jeder, der diese Anzeige unterläßt, hat sich die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten selbst beizumessen.

Posen den 4. Februar 1842.

Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Ober-Landesgericht zu Posen. I. Abtheilung.

Das Rittergut Jablonna stara und nowa, auch Wioska genannt, nebst Zubehörungen, im Kreise Bomst, abgeschätzt auf 141,318 Rthlr. 2 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7ten Juni 1842 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin Marianna Ludowika, verwittwete von Mielecka, geborne von Trepka, wird hierzu öffentlich mit vorgeladen.

Posen den 6. November 1841.

---

Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Wittwe des zu Bromberg mit Tode abgegangenen

Kammer-Kanzelisten Johann Emanuel Keßler, Friederike geborne Willisch, werden aufgefordert, sich

am 31sten August 1842 Vormittags um 10 Uhr

hier an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden, und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus anheimfallen wird.

Stepenitz in Pommern den 24. November 1841.

Königl. Justiz-Amt.

---

Auktion.

Montag den 28sten d. Mts. Vormittags um 9 Uhr werden im hiesigen Train-Depot (Magazinstraße No. 7.) verschiedene für den Königlichen Dienst nicht mehr brauchbare Wagen, Geschirre, Stallsachen, Geräthe von Kupfer und von Blech, ingleichen diverse Schmiede-Handwerkszeuge, auch eine bedeutende Quantität altes Eisen, so wie eine Menge anderer Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich meistbietend verauktionirt.

Posen den 15. Februar 1842.

Königliches Train-Depot.

---

Danzig den 3. Februar. Zu Ostern dieses Jahres besteht die hiesige Handels-Akademie 10 Jahre und erfreut sich fortwährend eines guten Erfolgs; im jetzt ablaufenden Jahre besuchten 29 Eleven die Anstalt. Am 1. April beginnt ein neuer Cursus; Meldungen dazu bitte ich bei mir zu machen und die Bedingungen gefälligst einzusehen, die ich auf eingehende Anfragen von auswärts gern brieflich mittheilen werde.

Carl Benj. Richter,

Hundegasse № 80., im Lokale der Anstalt.

---

Die 5 Meilen von Posen und 1 Meile von Gnesen belegenen Güter Zydowo sollen aus freier Hand auf 6 oder 9 Jahre vom 24sten Juni d. J. ab verpachtet werden. Die Pachtlustigen wollen sich gefälligst bei dem Unterzeichneten, welcher in Posen auf der Gerberstraße No. 16. wohnt, melden.

v. Jerzmanowski.

---

Ein Wirthschafts-Beamter wünscht von Ostern oder Johanni d. J. eine Anstellung im Großherzogthum Posen. Derselbe ist der Polnischen Sprache ganz mächtig, hat durch 20 Jahre bedeutende Güter in Schlesien bewirthschaftet, worüber er die besten Zeugnisse besitzt, versteht alle Branchen der Landwirthschaft praktisch, besonders edle Schaaf-Zucht, Branntweinbrennerei 2c. Die Adresse ist in der Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. in Posen zu erfahren.

---

Eine gebildete Frau von guter Familie, 28 Jahr alt, sucht als Erzieherin oder Wirthschafterin ein Unterkommen; sie sieht weniger auf ein hohes Gehalt, wie auf gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt die Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. in Posen.

---

Aechten Rigaer Leinsaamen 1840 und 41er Erndte, verkauft à 3 Thlr. pro Scheffel das Dominium

Grabjanowo bei Schrimm.

---

Seidene und wollene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, **neue Umschlagetücher und Westen** werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Fabrik-Preisen offerirt.

Markt No. 79. erste Etage,

im Hause des Eisenhändler Herrn Ephraim.

---

Eine Stube für einen einzelnen Herrn ist zu vermiethen und zum 1sten April zu beziehen bei dem Kaufmann Herrn Barleben, Gerberstraße.

---

Die sub No. 1. an der Columbia-Straße belegene zur Tabagie eingerichtete Besitzung, ist von Ostern c. zu vermiethen. A. Junker.

---

## Börse von Berlin.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

| Den 21. Februar 1842. | Zins-Fuss. | Preuss. Cour. Brief. | Preuss. Cour. Geld. |
|---|---|---|---|
| Staats-Schuldscheine | 4 | 105 | 104½ |
| Preuss. Engl. Obligat. 1830 | 4 | 103 | 102½ |
| Präm.-Scheine d. Seehandlung | — | — | 82 |
| Kurm. u. Neum. Schuldverschr. | 3½ | 102⅔ | 102⅛ |
| Berliner Stadt-Obligationen | 4 | — | 104 |
| Elbinger dito | 3½ | — | — |
| Danz. dito v. in T. | — | 48 | — |
| Westpreussische Pfandbriefe | 3½ | 102⅝ | 102⅛ |
| Grossherz. Posensche Pfandbr. | 4 | — | 105½ |
| Ostpreussische dito | 3½ | 102¾ | — |
| Pommersche dito | 3½ | 103 | 102½ |
| Kur- u. Neumärkische dito | 3½ | 103 1/12 | 102 7/12 |
| Schlesische dito | 3½ | — | 101½ |
| **Actien.** | | | |
| Berl. Potsd. Eisenbahn | 5 | 124¾ | — |
| dto. dto. Prior. Actien | 4½ | 104⅛ | 103⅝ |
| Magd. Leipz. Eisenbahn | — | 111½ | 110½ |
| dto. dto. Prior. Actien | 4 | — | 102¼ |
| Berl. Anh. Eisenbahn | — | 107½ | 106½ |
| dto. dto. Prior. Actien | 4 | — | 102½ |
| Düss. Elb. Eisenbahn | 5 | 87¼ | — |
| dto. dto. Prior. Actien | 5 | — | 101¼ |
| Rhein. Eisenbahn | 5 | 98 | 97 |
| Gold al marco | — | — | — |
| Friedrichsd'or | — | 13½ | 13 |
| Andere Goldmünzen à 5 Thlr. | — | 8⅔ | 8⅙ |
| Disconto | — | 3 | 4 |